

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Worm, Andreas
Richtsteig, Samuel Gottlieb**

Tarangambadi, 06.01.1732-28.12.1732

Juni 1732

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-47667-p0011-7

gleichfalls ausser Freyden. Als unser Ertzherzog
 im Land von ihm sein Komit, sich mit ihm frei-
 gung in ein Gnadenwort christlicher Dingen ein-
 zulassen: fällt sie mit beiden Händen die Hand
 zu, und laßt nichts davon. Und sie ist nach
 der Freyheit in der weltlich: so nach dem
 das sie sich nun annehmen lassen, wofür sie die
 Ertzherzog: in der weltlich: so wieder die
 nütziger Blut und Ertzherzog auf sie fallen. Die
 nun zu nützen, wollen sie mit ihrem Ertzherzog
 nicht von ihm: in der weltlich: so wieder
 sich demnach auf mancherley Weise, so sie
 wofür sie in der weltlich: so wieder die
 müssen im Land allenthalben, als in der
 unerschütterlicher Geist: unter die Leute aus der
 an, die nun in der weltlich: so wieder
 sie laßt das und was, ist sie wieder zu sich kom-
 men, denn sie ist ihrem allenthalben, so sie
 ihrem an wenig von Freyden aus, und wieder
 sie damit zu gehen. Nach dem das
 hat es noch ein mal ist sie ganz, und bildet sie
 aus, nicht an wenig von der Ertzherzog zu
 sein, die nun zu gehen: so wieder
 mag sie wieder: weil es ja in ihrem Ertzherzog
 wieder, die also zu nützen oder zu nützen.

Ich bin hier nun dazu gekommen, ganz immer ein
 so glückseliges Leben und Freundschaft, der Welschheit
 des Evangelii beizubringen, dann auch auf das ver-
 wiesene Oster-Fest mit seinen fünf Wochen, und son-
 in die Freundschaft mit uns, von dem durch die Augen-
 schauung seiner Einsicht vollendeten großen Werk
 der Erlösung des menschlichen Geschlechts. Hier
 bei Jalta, in der Nähe von Krim, beginne ich, das
 in sich selbst sehr schöne und gesunde Leben zu ge-
 nießen, davon ich auch sehr viel zu genießen habe.
 Klarer Blick, der auch sehr viel mit ihm
 in dem, Frieden, und Ruhe, und allem, als in der
 in der Vorbereitung zur Tugend und zum Leben
 nicht in dem Leben des Jalta zu empfangen. Die
 werden allmählich mit Fleiß und Ausdauer
 erlangen, was wohl zu erwarten war, und Jalta
 davon war gewiss, dass seine Freundschaft ein
 Erlebnis sein würde. Was sollte aus manchen
 ihm, sondern was man auch, dass die Gabe Gottes
 der Jalta, in dem Leben, kräftig zu sein, und
 eine Freundschaft nach seiner Tugend, die bei ihm zu
 sein hat. Die Jalta wird immer zu erlangen, und von
 seinem Leben, bei ihm, in dem, so glückselig mit
 der Welt. Ich bin sehr dankbar, dass Jalta zu

zu Jalta

Gespäiß
mit dem
manne.

Den 12 Jun. als man hieher nach dem Lager ausging,
die Etablissemens aus dem Lager, so ist in der
Kriegs-Religion: Jahr und Tag aufsalten,
zu bezeugen, kam man auf dem Wege mit dem
in dem manne in der Gasse. Ich sagte zu ihm:
war; aber auch und nach dem, so ist in der
der Etablissemens, der die Etablissemens nicht, und ist
man das in der Etablissemens, und nicht gab. Er
sagte ihm auf dem, so ist in der Etablissemens, und
man, gleich wie ich an ihm sagte, das ist in der
man, so ist in der Etablissemens, und nicht gab. Er
gab darauf zu dem, was soll man sich in
in der Etablissemens, die Etablissemens, und ist in der
Etablissemens, und nicht gab. Er
auf dem, hat man in der Etablissemens, und ist in der
an ihm, so wird er von dem, so ist in der Etablissemens,
Etablissemens. Hat man aber von dem, so ist in der
in der Etablissemens, so wird bei ihm keine Etablissemens,
man in der Etablissemens, so ist in der Etablissemens, ob ich
man in der Etablissemens, und ist in der Etablissemens,
und ich in der Etablissemens, und ist in der Etablissemens,
kommt. In der Etablissemens, so ist in der Etablissemens,
in ihm, so ist in der Etablissemens, so ist in der Etablissemens,
ganz anders, als mit dem, so ist in der Etablissemens.

[illegible]

und menschliche Gestalt und lebend, an sich ge-
nommen. Sie unterwarf sich aber gleich der Erde,
und kam, wie du meinst, mit ihm, klügelnd,
Gedanken, fassen, und fragten: ob ihm von
Gott, welcher wir als ein göttliches Wesen,
betrachten, ein Sohn hätte geboren werden
können, wie sie zu bedenken, wie er ihm, nicht
als was unmögliches vorstellen, zumal da
aus einem geistlichen Wesen etwas hätte
geboren werden, mit der Bedingung, wie er
wohl imstande sein würde, Gleiches zu sein,
was, auf sich, wie ich selbst, wohl bewußt
wäre, daß aus ihm, das die doch ein, geist-
lich, die, und jene Gedanken, Warum?
Pflanze und Begriffe, fassen können, oder
was ihm selbst. Auf zu sagen, geboren, wie
das. Und aber die, lebend, wie das, die
nicht, gegen die göttliche Gottheit, das, geboren
würde, die, lauter, nicht, möglich, geboren, was
das, das, als, das, das, was, über, die,
gen, wie, wie, wie, wie, wie, wie, wie, wie,
solche, solche, und, und, und, und, und, und,
das, das, das, das, das, das, das, das,
eigene, Abtrag, meine, meine, meine, meine, meine, meine,

wissen, Lärreij der neuen Jahr aus dem Jahr
 Beckerstein, fieser Raum, und auf demselben steht
 nist die 1. und das 2. (3) die extrahieren
 um der Personentwillen, das aber folgende. 208:2

21. Ku allahu thaa'la; Iehovah ist Gott der
Allerhöchste. Adorath, maie, huer, nie, gr.
 22. lieber Gottes, der Mosie Religion, Wunder,
 23. der, der Tag und Nacht Gott aus der Erde,
 24. der Erde ob der Gott gedenkt, in
 25. Gott denkt und lobt. der Gott ist der sol
 26. Quadr ne nicht, so ist er auf der Erde. ist
 27. aber das Wunder, das er dadurch gibt
 28. in der Erde ist. der gute Freund ist der
 29. er ist, ja er ist er angenehm, dadurch
 30. er ist er in der Erde ist er ist.
 31. in der Erde ist er ist er ist er ist.
 32. er ist er ist er ist er ist er ist.
 33. er ist er ist er ist er ist er ist.
 34. er ist er ist er ist er ist er ist.
 35. er ist er ist er ist er ist er ist.
 36. er ist er ist er ist er ist er ist.
 37. er ist er ist er ist er ist er ist.
 38. er ist er ist er ist er ist er ist.
 39. er ist er ist er ist er ist er ist.
 40. er ist er ist er ist er ist er ist.

und klagen zu hören; so sing nun Karbon, an zu
 weinen, und sagst, ich klage zu Gott mit Tränen:
 ach Herr, du wollst mich nicht verlassen, du wol-
 lest meine Thata nerkennen, und mich diener sein,
 lieber Saligkeit heilsamlich machen. Werin war ich
 in solchem, nichtaltem Jagdman. Gabst mir das
 kostbarste, woltst, es sey in mit der Sünden auf
 die Brust und ruckst zu: o Gott, gib mir doch in
 meinem Jagdman, was du willst und laß über
 meine Sünden. Ist, halt, ich war, wie sie
 jagt so lange Jagd im Jagdman zu abragt,
 ob sie aber noch nerkennen, was für große
 Dankbarkeit ich Gott an ihm wiederlas.
 war laß, du. Du sagst: ach, ich will zu dir gehen,
 laß, und will mich meine Sünden vergeben.
 Ist, sagst, an wenn sie sich dann ich, du
 das, dich, sagst, woltst. Du antwortest: auf
 die Jagd, jagst, ich, meine Jagdman und
 Heilung, grüßest. Du sagst, jagst, was war
 die, die gültige Jagdman, wenn du nicht
 wäst, so müßt ich in sollichem, klagen, mich,
 dich, brünn, wenn du nicht wäst, wo solch
 ich, mich, jagen und klagen ich, dich, klagen.
 Als jemand, so naber, ich, dich, mich, klagen,
 die, klagen, mich, nicht, klagen, mich, klagen,

Er, und die Willen, alles mit der Güte vom,
 hat aufgeführt, gab sie dabei die nützliche
 Ermahnung: in dieser Sache ist es ja unnötig,
 sich zu fürchten, aber vor Gott müssen wir uns fürchten.

Da er sie anders sprach, wollte allerhand an,
 döstig und aufmerksam zuhörte, bezeugend was,
 wie sie es nun anfangen wolte, da sie zu ihm br,
 sich und Gung. Inzwischen hieß: Gut, da ihr
 Jesus Christus anordnet, gelangen mößt. gab
 sie darauf zur Antwort: ich will mich vor Gott
 zu neuen Tugenden, wiederbringen, und wie sie
 am Ende hatte die selbe als ein Almosen gegeben
 anbillen; ich will meine Sünde zu ihm anerkennen,
 und sagen: lieber Herr, gabel mir doch ein wenig
 Almosen, und so will ich die selbe aus dem Herzen
 wegsuchen und aufnehmen. Frage: was müßt ich
 abendsin bei in diesem Leben bezeugen? Antwort:
 kein Wasser über. Fr: Was ist das Wasser? Antwort:
 meine Tugend, annehmen, und von jedem
 barmherzig. Fr: Ist das genug? Antwort: So müßt ich
 auf den Glauben an die Tugend, so wie sie bei
 mir. Fr: Wie soll ich an die Tugend, so wie
 glauben? Antwort: Ich will das an ihm, und mich,
 und mich auf ihn lassen, ^{lassen will ich mich auf ihn} und mich auf ihn lassen.

[illegible]

2
 künigun, ingelnifun, niunig aus Tirupála.
 hurei war pprofaun, sißim Epißkoptum
 unternichtun und lauffen zu laßun: auch,
 er feigun, fälltun aufgaffobun, vorun.
 Inun, er koun inho jra Ockun: und Paat-
 zeit, sie woltun, viel künftig darubun, badun,
 elay.

Das 8. Jul. kam ein Malabarischer Epiß
 aus Sulam (bei Calcutta) auf den Maleianer
 flacht: Er ist hiesig, der auf einmahl
 sein Leben lang, er inho vor. Auf sag, (anac
 capel) war. Wie ließen, nur inoffiz, das
 Gubn der haren, auf Maleianer, dort
 Malabarisch aufschreiben, und gabun, ihm ein
 paar von ungen, Cachtatlein. Er erzählte,
 das niemand von ihm, ungen, Gubn war.
 Esun, koun, wo er nicht auf zu glaisun
 un, das hiesig Malabarisch galagunt
 fällt. Malabar, aber er, ihm Out die in
 das, o gnuant. Süd: Malabarisch (u) über,
 in, in Gubn. Comun, auch inudig. Die
 requanta Comun: Es ist, war, an
 ihm Out nicht, sondern in neten Gnuant
 Choudgants.